



## Ortsbeiratsfraktion Mainz-Marienborn

CDU-Fraktion im Marienborner Ortsbeirat

CDU-Ortsbeiratsfraktion  
c/o Daniel Noll

Ortsverwaltung Marienborn  
z.Hd. Herrn Ortsvorsteher Bernd Noll  
Im Borner Grund 38

55127 Mainz

30. März 2011

### **Stellungnahme der CDU-Ortsbeiratsfraktion zur Änderung Nr. 34 des wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Mainz vom 24.05.2000 für den Teilbereich Windenergie**

Die Ortsbeiratsfraktion der CDU Mainz-Marienborn äußert hiermit seine Bedenken gegen die veröffentlichte Planungen im Bezug auf:

- Gefahr für den Vogelzug und Vogelrast. Es handelt sich hier um ein Hauptzuggebiet für ca. 122 Vogelarten, darunter auch hochgradig bedrohte und schützenswerte Arten wie z.B. den roten Milan, Brachpieper und Steinschmätzer
- Gefahr für den ansässigen Feldhamster durch den teilweisen Wegfall der ackerbaulichen Nutzflächen und den damit verbundenen Verlust von Lebensraum
- in der Vorlage nicht untersuchte Auswirkungen von Schattenschlag bzw. Eisschlag auf die umliegenden Obstanbauflächen bzw. die Einschränkungen der Nutzung als Naherholungsgebiet durch Radfahrer und Spaziergänger
- nicht untersuchte Lärmbelastung durch die neuen Windkraftanlagen auch im Zusammenhang mit den schon bestehenden Anlagen. Es wurde auch bisher nicht ermittelt welche Lärmbelastung von der Gesamtheit des Windparks ausgeht
- schon heute sehr starke Lärmbelastung in Marienborn durch Flugzeuge, Autobahn und Zugverkehr

Fraktionssprecher: Daniel Noll

Stv. Fraktionssprecherin: Monika Neuß

- das ausgewiesene Gebiet ist der letzte Naherholungsraum für Marienborn der fußläufig erreichbar ist und auch entsprechend genutzt wird
- fehlende Aussagen zur Ausweisung von Ausgleichsflächen für die bebaute Fläche und die baulich veränderten Wege
- mäßige Windhöffigkeit ( Seite 9 der Begründung, Punkt 3.1.3) und damit wirtschaftlich mehr als fragwürdig einen solchen Standort zu wählen
- optisch sehr stark Beeinflussung der Naturlandschaft die auch im Bezug auf die Auszeichnung zum „Great Wine Capital“ eine Rolle spielt
- das Kulturdenkmal „Chaussehaus“ verliert massiv an Wert und Bedeutung da in der direkten Sichtbeziehung die geplanten Windkraftanlagen alles optisch überdecken. Vor dem Hintergrund, das dem jetzigen Eigentümer seitens der Denkmalpflege massive Auflagen bezüglich des An- und Umbaus gemacht wurden die in die mehrere 10.000,00 € an Mehrkosten gingen, ist es für uns nicht nachvollziehbar, das das zuständige Denkmalamt sich zu diesem massiven Eingriff in die Landschaft jetzt nicht einbezogen wird.
- zu geringe Abstände zu der bestehenden Bebauung „Hinter dem Chaussehaus“ die inzwischen umgewidmet wurde und auch als reine Wohnbebauung genutzt wird (hier sind 1000 m einzuhalten)

Diese Bedenken lassen eine abschließende Beurteilung Pro oder Contra des geplanten Windparks u.E. zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu. Wir möchten darum Bitten, das unsere Bedenken in das weitere Verfahren einfließen und entsprechend Berücksichtigung finden.

Gez. D. Noll